

Nachrichten aus den Ländern

62 Baden-Württemberg

66 Bayern

74 Berlin

75 Brandenburg

76 Bremen

77 Hamburg

78 Hessen

81 Mecklenburg-Vorpommern

82 Niedersachsen

86 Nordrhein-Westfalen

90 Rheinland-Pfalz

92 Saarland

93 Sachsen

94 Sachsen-Anhalt

95 Schleswig-Holstein

98 Thüringen

Gut besuchter Reservisten-Stand

Reservisten aus Vaihingen und der französischen Partnerstadt Melun haben sich auf dem Stadtfest im Stuttgarter Stadtteil präsentiert.

Colonel Jean-Paul Coutant als Vertreter für Reserveoffiziere und -unteroffiziere und seine Gattin Christiane vertraten die Reservisten aus Melun. Der Besuch Stuttgarts begann für die Meluner Besucher am Samstagvormittag mit einem informativen Rundgang durch das Zentrum Stuttgarts, begleitet von Mitgliedern der Vaihinger Vereine. Nach der Eröffnung des Festes durch Stuttgarts Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper und Vaihingens Bezirksvorsteher Kai Jehlemungenast überreichte der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft (RK) Vaihingen, Hauptfeldwebel d.R. Peter Fritsche, die Ehrenmedaille des Landes Baden-Württemberg in Bronze an Jean-Paul Coutant für seine Verdienste um die Verbindung der Reservisten beider Städte. Mit einem kleinen Stand, viel Informationsmaterial und Initiative stellte sich die RK Vaihingen, den Reservistenverband und die Reservistenarbeit vor. Auch Dr. Nopper, auch Mitglied des Reservisten-

verbands, zeigte sich sehr interessiert am dem Stand der RK. Über das Interesse am Verband und der Bundeswehr durch Festbesucher waren die Kameraden sehr

überrascht. Der nächste Tag begann für Jean-Paul Coutant und seiner Frau mit der Teilnahme am Stadtpokal der Schützengilde Vaihingen. Sie konnten ihre Treffsicherheit mit dem Kleinkalibergewehr mit zehn Schuss auf 50 Meter zeigen. Am letzten Abend des Festes, das über zwei Tage ging, blieben von mehr als 50 Kilogramm Informationsmaterial nur noch etwas übrig, das in eine Einkaufstasche passte.

Peter Fritsche



Foto: Joachim Scheurich

Hauptfeldwebel d.R. Peter Fritsche (l.), der Vorsitzende der RK Stuttgart-Vaihingen, beim Stadtfest Stuttgart-Vaihingen im Gespräch mit dem Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper (r.)

Abenteuer mit Reservisten

Was machen eigentlich Soldaten? Sind die gefährlich? Können Soldaten auch lustig sein? Solche und ähnliche Fragen stellen Kinder schon seit vielen Jahren immer wieder. Die Reservistenkameradschaft Großrinderfeld lud daher, im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Großrinderfeld, zum Biwak auf das Vereinsgelände im Hof Baiertal. Dort konnten die Kinder nicht nur ihre Fragen stellen. Zwei Tage lang konnten die Kinder erlernen, wie man mit Karte und Kompass umgeht, Verbände anlegt, Tragen baut, Schleiftricks anwendet und wie man mit einem Holzbogen und einem Feuerstein Feuer entzündet.

Das Gelernte durften die Kinder bei einer Nachtwanderung in zwei Gruppen unter der Leitung von Stabsfeldwebel d.R. Reinhard Hutzler-Kaibel, Hauptfeldwebel d.R. Manuel Müller, Hauptgefreiter d.R. Daniel Stauch und Obergefreiter d.R. Erik Rückert, zeigen. Eine Einlage mit dem Thema, Sehen und Hören bei Nacht fehlte natürlich nicht. Auch die Sportlichkeit der Kinder konnte bei verschiedenen Spielen gezeigt werden. Am Ende bescheinigten die Teilnehmer den Reservisten, dass dies eine gelungene Veranstaltung war.

Reinhard Hutzler-Kaibel



Beim Üben ist eine Hilfsstrage recht lustig, zeigt aber wie man mit Hilfsmitteln wertvolle Hilfe leisten kann

Reservistenmusiker gehen wieder in die Vollen

Kein Konzert, kein Zeremoniell, keine Probe: Das Coronavirus hat die Arbeit des Reservistenmusikzuges 28 Ulm für zwei Jahre weitestgehend lahmgelegt. Trotzdem: Als im Frühjahr die ersten Einsätze wieder anstanden, war das Orchester in voller Stärke bereit. Der Vorstand, Obergefreiter d.R. Simon Stark und Hauptfeldwebel d.R. Robert Roth, verstand es mit Transparenz und guter Kommunikation den Laden zusammenzuhalten. Anfang des Jahres gab es dann auch wieder erste Proben, coronabedingt in Stuttgart statt in Ulm. Der Hunger nach Musik war riesengroß und die anstehenden Einsätze wollten gut vorbereitet sein.

Von April bis Juni waren dann gleich vier Einsätze zu absolvieren. Los ging es in Stetten am kalten Markt beim Gelöbnis für 56 Rekrutinnen und Rekruten der Ausbildung für Ungediente. Präsentiermarsch, Choral, Hymne, Traditionsmärsche – der Musikzug lieferte mit großer Spielfreude und militärmusikalischer Präzision alle Zutaten für ein feierliches Gelöbnis.

Ihre musikalische Vielfältigkeit zeigten die 28er dann mit gleich zwei Einsätzen an einem Wochenende: Auftritte in Konstanz und auf der Insel Mainau. Auf dem Weg dahin am Samstagmittag noch eine Probe in Singen-Beuren – die zahlreich angetretenen MusikerInnen hatten sich ein strammes Programm vorgenommen.

Bereits 2019 hatte der Reservistenmusikzug 28 beim

Internationalen Offiziersball-Ball der Bodenseeeoffiziere mitgewirkt. Damals war es für die Ballbesucher noch eine freudige Überraschung. Dieses Mal, nach zwei Jahre Pandemiepause, wurden die Reservistenmusiker als fixer Programmpunkt angekündigt. Die knapp einstündige Serenade fand großen Anklang und erntete viel Beifall. Die militärmusikalische Nachtmusik, eingelungene Mischung aus Militärmärschen, Bearbeitungen aus der Welt der Klassik und aktuellen Hits, begeisterte die vielen Ballbesucher. Oberst Thomas Köhring, Kommandeur des Landeskommandos Baden-Württemberg, ließ es sich nicht nehmen, sich bei seinem Musikzug für den gelungenen Abend zu bedanken.

Einen weiteren Auftritt legte der Reservistenmusikzug 28 Ulm auf der Blumeninsel Mainau hin. Die Musikerinnen und Musiker unterhielten zwei Stunden viele vorbeipromenierende, dann verweilende Zuhörer mit einem Querschnitt aus dem großen und abwechslungsreichen Repertoire des Musikzuges.

Insgesamt hat Reservistenmusikzug 28 unter der Leitung von Hauptfeldwebel d.R. Robert Roth die Bundeswehr bei allen vier angeforderten Einsätzen intern wie extern tadellos präsentiert. Sowohl im Kasernenhof wie auch beim feinen Ballabend und beim Promenadenkonzert trafen die MusikerInnen immer den richtigen Ton.

Gerhard Fetzer

Kleiderschwimmer sind erfolgreich

Reservisten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg haben ihre körperliche Leistungsfähigkeit trainiert. Auf dem Programm stand diesmal Kleiderschwimmen.

Unter der Leitung des Vorsitzenden der Kreisgruppe, Stabsfeldwebel d.R. Jürgen

Liebermann, und dem Organisationsteam der Reservistenkameradschaft (RK) Donaueschingen trafen sich die Kameraden im Freibad in Kappel im Hochschwarzwald, um die Disziplin abzulegen.

Zum Schluss der Veranstaltung schaute der im Ort lebende Obergefreite

d.R. Helmut Winker von der RK Donaueschingen vorbei, ein Mitglied aus der Gründungszeit des Reservistenverbandes und somit der älteste der 25 Teilnehmer an diesem Tag. Die beste Zeit erzielte der Obergefreite d.R. Christoph Armbruster von der RK Donaueschingen an diesem Tag.

Organisationsleiter der Geschäftsstelle Donaueschingen, Oberfeldwebel d.R. Frank Raeder, übernahm den Meldekopf der Veranstaltung und betrieb für die Badegäste des Freibades einen Informationsstand mit Merchandise für Groß und Klein.

Die Veranstaltung im Hochschwarzwald war ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer haben die Leistungen erfüllt und in Öffentlichkeit auf die Aktivitäten des Reservistenverbandes aufmerksam gemacht. Zum guten Schluss dankte der Kreisvorsitzende Jürgen Lieberman dem Ortsvorsteher Kappel, Oberstabsfeldwebel a.D. Roland Berr, der es wieder ermöglicht hat, dass die Kreisgruppe SBH, das Freibad für die Ausbildung nutzen konnte.



Foto: Roberto Bold

Während das Kleiderschwimmen auch in Formation klappte, war dies beim Ausziehen im tiefen Wasser weniger einheitlich

Roberto Bold

RK Oberer Linzgau wird 50

Die Reservistenkameradschaft (RK) Oberer Linzgau hat ihr 50-jähriges Jubiläum mit dem traditionellen Biwak gefeiert. Traditionell wurde der Rastplatz Forstholz der Linzgau-Gemeinde Herdwangen-Schönach von den Reservisten in ein Feldlager verwandelt. Und wie es sich für Überleben im Felde gehört, gaben die Köche an der obligatorischen Feldküche Volldampf. Die Gulaschkanone verbreitete nach dem Feldgottesdienst einen verführerischen Eintopf-Duft für die etwa 150 Besucher.

Zur Essensausgabe zogen die Original Royal-Sulgemer Crown Swamp Pipers im Schottenrock mit Dudelsäcken und Trommeln in das Feldlager ein. Militärisches aus Gegenwart und Vergan-

genheit gab es als Programm zusätzlich zu bestaunen. So hatten die Landsknechte der „Ramsperger Rotte“ ihr Heerlager in unmittelbarer Nähe zu den Reservisten aufgeschlagen, um den Gästen Einblicke in die Kriegsgeschichte zu geben. Weiterhin unterstützte das Ausbildungszentrum Spezielle Operationen, dessen Kommandeur Oberst Albrecht Katz-Kupke den Linzgau-Reservisten besonders verbunden ist, mit einem Einsatzfahrzeug vom

Typ Mungo, aktuellen Ausrüstungsgegenständen und einer fachkundigen Abordnung aktiver Soldaten.

So konnten sich die Besucher bei Dudelsackklängen nicht nur kulinarisch, sondern auch haptisch und optisch mit der Militärthematik im Einzelnen und der Mittler-Rolle zwischen Bundeswehr und Bevölkerung, nämlich der Reservistenarbeit im Besonderen, informieren.

Harry Rolf Ropertz



Foto: Bernd Keune

Waffen aus einem anderen Jahrhundert: Reservisten und die Landsknechte der „Ramsperger Rotte“

Sehr geschätzte Kameradinnen und Kameraden,



der Landesvorstand der Landesgruppe Baden-Württemberg bittet Sie weiterhin, Ihr bisheriges Engagement für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. fortzusetzen.

Wie wichtig das fortgesetzte Engagement für Frieden und Völkerverständigung ist, zeigt uns seit Februar der völlig sinnlose Angriffskrieg in der Ukraine. Der Tod ist zehntausendfach nach Europa zurückgekehrt.

Der Volksbund trägt durch seine humanitäre Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge seit Jahrzehnten zur direkten Friedensarbeit bei. Das Vermächtnis aller Kriegstoten, der gefallenen Soldaten und der zivilen Opfer ist und bleibt die richtige und wichtige Mahnung vor jeder Kriegsgefahr.

Als geeigneter Brückenbauer zur internationalen Verständigung dienen auch die Jugendbegegnungsstätten und Workcamps des Volksbundes, in denen sich Jugendliche mit den Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft auseinandersetzen. Diese Form der Friedensarbeit ist international einzigartig, vorbildlich und wichtiger denn je. Daher ruft der Landesvorstand alle Reservistinnen, Reservisten sowie die Reservistenkameradschaften im Land auf: Werben Sie in der Bevölkerung um Unterstützung für die Arbeit des Volksbundes, bringen Sie sich selbst bei der Haus- und Straßensammlung mit ein, so dass dessen wertvolle Arbeit gesichert und fortgeführt werden kann.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
HANS-JÜRGEN BLÜMLEIN
Ehrenlandesvorsitzender
Beauftragter Partnerverbände

Jubiläumsfeier der Bergwacht Schwarzwald

Zum 100-jährigem Bestehen der Bergwacht Schwarzwald hat diese zu einer Messe der Blaulichtorganisationen auf den Feldberg geladen, den höchsten Berg im Ländle.

20 Mitglieder der Blaulichtfamilie vom Technischen Hilfswerk über Malteser, Polizei und Rettungsflugwacht stellten sich und ihre Fähigkeiten knapp 6000 Besuchern auf dem Feldberg am Haus der Natur vor, begleitet von einer Flugshow und der Band des Südwestrundfunks (SWR). Mittendrin Kameraden der drei Freiburger Verbindungskommandos als Vertreter des Landeskommandos.

Begleitet von diversen Bundestags- und Landtagsabgeordneten sowie der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI)

Rita Schwarzelühr-Sutter bedankte sich der „Vater der Bergwacht“ Landesminister des Inneren Thomas Strobel explizit bei den Reservisten des Landeskommandos Baden-Württemberg für die erfolgreiche Unterstützung in den vergangenen Jahren für das Land.

Bei einem kurzen Festakt an der Bismarckspyramide auf dem Gipfel würdigte Minister Strobel die Arbeit der Bergwacht Schwarzwald und sagte ihr weiterhin breite politische und finanzielle Unterstützung für die Zukunft zu.

Insgesamt ein gelungener Anlass, welcher neben den vielfältigen Fähigkeiten der Blaulichtorganisationen auch zeigte, wie gut die Bundeswehr im Schwarzwald vernetzt und akzeptiert ist.

Henrik Fliegner

Trauer um die Verstorbenen

Hans Bräuning, Förderer	RK Kornwestheim	RK Weinheim
Gerhard Dittus, Förderer		Günther Neumann, Stabsfeldwebel d.R.
	Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein	RK Weinheim
Markus Hägele, Förderer	RK Aalen	Wolfgang Ott, Major d.R.
Hans Jürgen Heiss, Unteroffizier d.R.		RK Alb-Lauchert
	RK Stuttgart	Günter Otto, Obergefreiter d.R.
Dr. Werner Hennrichs, Obergefreiter d.R.		RK Stuttgart-Vaihingen
	RK Kurpfalz	Wolfgang Pahl, Obergefreiter d.R.
Wolfgang Juris, Oberfeldwebel d.R.	RK Ulm	Georg Rath, Obergefreiter d.R.
Helmut Koller, Oberfeldwebel d.R.		RK Bad Herrenalb
	RK Achern-Renchtal	Andreas Roth, Obergefreiter d.R.
Edmund Kraemer, Hauptgefreiter d.R.		RK Filder
	RK Bödighheim	Jürgen Stech, Hauptmann a.D.
Kurt Kübler, Fähnrich d.R.	RK Heilbronn	
Roland Mager, Obergefreiter d.R.		RK Stuttgart-Vaihingen
	RK Seckach-Alb	Thomas Stumpf, Hauptfeldwebel d.R.
Hans Peter Maier, Förderer	RK Oberes Enztal	
Karl-Heinz Meneghelli, Hauptgefreiter d.R.		RK Mannheim
	RK Freiburg	Wolfgang Weber, Hauptgefreiter d.R.
Dr. Claus Theodor Merkel, Obergefreiter d.R.		RK Bestenheid
		Kurt Weigl, Obergefreiter d.R.
		RK Ulm
		Roland Ziegler, Oberst d.R.
		RK Eberbach